

# Business

Donnerstag | 15. November 2012 | [www.kurier.at/business](http://www.kurier.at/business)

**KURIER**

1



**Lobbyisten mit neuem Gesetz**  
Es soll ab Jänner Missbrauch verhindern. Vieles bleibt unklar.

→ SEITE 2

WOLFGANG ANZENGRUBER



ERWIN HAMESEDER



ALFRED H. HEINZEL  
JOSEF PRÖLL

WOLFGANG EDER

JOHANN LANG

KARL STOSS

MONIKA KIRCHER

WALTER ROTHENSTEINER

WOLFGANG RUTTENSTORFER

REINHARD WOLF

JOHANN MARIHART

GERHARD FRIEDRICH ROISS

ULRIKE BAUMGARTNER-GABITZER

HANNES AMETSREITER

WOLFGANG HESOUN

GABRIELE PAYR  
MICHAEL GRÖLLER

DIE

# MÄCHTIGSTEN MANAGER

VEIT SORGER  
HANS-KARL SCHALLER

GEORG KAPSCH

HELMUT DRAXLER

BRIGITTE EDERER

ANDREAS TREICHL

ROBERT GRÜNEIS

HANS PETER HASELSTEINER

ANDREAS BRANDSTETTER

OTHMAR EDERER

CHRISTIAN KERN



ERICH HAMPEL

NORBERT NAGELE

HUBERT HÖDL

PETER MITTERBAUER

NORBERT ZIMMERMANN

BRUNO WALLNÖFER

LEOPOLD WINDTNER

FRANZ GASSELSBERGER

WOLFGANG LEITNER

PETER J. OSWALD

LUDWIG SCHARINGER

GILBERT FRIZBERG PETER LAYR

HERBERT KASSER

KARL-HEINZ STRAUSS

WOLFGANG PFARL

GÜNTER GEYER

MARTIN KRAJCSIR

HERBERT EIBENSTEINER

CHRISTIAN KONRAD

ROLAND SCHLAGER, STEPHAN BODOVICZENY, APA/BARBARA GINDL, GERHARD DEUTSCH, GRAFIK, CHRISTA BREINER

# Mächtig vernetzt

**Studie.** Das neue Manager-Ranking zeigt neue Namen. Generell sinkt deren Macht

## ÖSTERREICHS MÄCHTIGSTE MANAGER

RANG	NAME	UNTERNEHMEN
1	Mag. Erwin Hameseder	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien regGen
2	DI Wolfgang Anzengruber	VERBUND AG
3	Mag. Christian Kern	Österreichische Bundesbahnen-Holding Aktiengesellschaft
4	Dr. Walter Rothensteiner	Raiffeisen Generalanwalt
5	Dr. Wolfgang Eder	voestalpine AG
6	Dr. Hans Peter Haselsteiner	STRABAG SE
7	Mag. Andreas Treichl	Erste Bank
8	Dr. Franz Gasselsberger	Oberbank AG
9	Dr. Günter Geyer	WIENER STADTWERKE Holding AG
10	Dr. Karl Stoss	Casinos Austria
24	Dr. Gabriele Payr	WIENER STADTWERKE Holding AG

„Mit Macht gehe ich umsichtig um. Meine oberste Prämisse ist Handschlagqualität.“

Erwin Hameseder  
Raiffeisen-Holding NÖ-Wien



KURIER Grafik: Solomon

FOTO: BOROVICZENY, KBA / Quelle: FAS Manager Ranking 2012

VON SANDRA BAIERL

In der Liste der Mächtigen gibt es Bewegung. Jahrzehntlang war die Machtverteilung in Österreich unverrückbar, die Namen Konrad und Scharinger an oberster Stelle wie in Stein gemeißelt. Jetzt wurden die vorderen Plätze im Machtranking neu besetzt. „Der Umbruch ist deutlich und wird in den nächsten Jahren noch stärker herauskommen“, erklärt Harald Katzmaier, Netzwerk-Analytiker von fas-research. Er untersucht jedes Jahr, wie die Machtnetze in Österreich gewoben sind, welche Manager in welchen Geschäftsführungen, Aufsichtsräten, Gremien und Klubs sitzen, wie sie Beziehungen untereinander halten.

Was im vergangenen Jahr geschah: Die Raiffeisen-Bosse Christian Konrad und Ludwig Scharinger haben ihre Funktionen weitgehend zurückgelegt, Veit Sorger ist als IV-Präsident abgetreten, Hannes Androsch zieht sich ebenso zurück. Sie alle hätten zwar noch „viele Am-

terln, ihre zentralen Funktionen sind aber übergeben“, erklärt Katzmaier. Jetzt liest sich die Liste der mächtigsten Männer Österreichs aus Industrie und dem Bankensektor – erst auf Platz 24 findet sich die erste Frau – erstmals komplett neu: Raiffeisen-Holding-NÖ-Wien-Chef Erwin Hameseder liegt auf Rang eins, dahinter Verbund-Vorstand Wolfgang Anzengruber und, als Aufsteiger des Jahres, ÖBB-Boss Christian Kern. „Erwin Hameseder hat die Raiffeisen-Energie, elf Prozent des Bruttosozialproduktes in Österreich wird über den Raiffeisen-Sektor erwirtschaftet, das ist sein zentraler Machtfaktor. Die Raiffeisen-Kultur war zudem immer beziehungsorientiert“, erläutert der Autor der Studie. Kern hingegen repräsentiert eine völlig neue Managergeneration: jung, dynamisch, modern. Seine Vorrückung auf Position drei habe mit der enormen Größe des ÖBB-Konzerns, mit all seinen Wertschöpfungsketten und Lieferantenbeziehungen, zu tun. „Christian Kern vernetzt

**Die Liste der mächtigsten Manager Österreichs zeigt erstmals seit Jahren neue Namen an der Spitze. Erst auf Platz 24 die erste Frau: Gabriele Payr von den Wiener Stadtwerken.**

sich zudem enorm gut, Stichwort Fußballklub Wiener Austria (Anm.: er ist Mitglied des Aufsichtsrats), wo ein sehr interessantes Netzwerk entstanden ist – wirtschaftlich, parteienübergreifend, mit neuen Möglichkeiten, ins Gespräch zu kommen“, so Katzmaier.

### Die Macht schwindet

Der Generationenwechsel sei aber nicht die einzige Veränderung im Machtgefüge. Die neuen Generationen fänden neue Bedingungen vor. „Schlechtere“, so ein Unternehmensberater und Kenner der Szene. Auch Katzmaier bestätigt: „Die Machtkonzentration auf ein Individuum, so wie wir das aus der Vergangenheit kennen, wird es nicht mehr geben. Weil das Geld und die Beständigkeit fehlt.“ Macht sei immer mit Wachstumsprozessen verbunden. Solange ein Unternehmen wachse, würde es talentierte Menschen anziehen. Aber jene Manager, die heute das Geschäft übernehmen, stünden vor der Tatsache, dass das Wachstum vorbei ist. Es werde konsolidiert, abgebaut, gekündigt, die Manager könnten weniger generös sein. Das führe zu einer Schwächung, weil man für Macht vor allem Geld und Spielraum brauche, um in soziale Beziehungen investieren zu können.

Consulterin Gundi Wentner sieht die großen Veränderungen in der Machtverteilung nicht. Es seien immer noch dieselben Firmen, zum Teil nur mit anderen Protagonisten. Einzig der Führungszugang ändere sich: „Das geht stark in Richtung Teamleistung.“

Die Welt und die Unternehmen sind komplexer geworden. Es wäre heute unmöglich für eine einzige Person, alles allein zu schaffen.“

## Wer sitzt am Pokertisch und was kostet es?

**Interview.** Harald Katzmaier ist Netzwerk-Analytiker.

**KURIER: Wohin geht die Macht, wenn große Manager abtreten?**

**Harald Katzmaier:** Die geht zu einem gewissen Teil mit ihnen. Die Welt wird zentrifugaler, differenzierter. Die Managerzyklen werden kürzer, nicht mehr 15, 20 Jahre, sondern nur noch wenige Jahre. Macht braucht aber Beständigkeit.

**Wird Macht in Österreich anders gelebt als im Ausland?**

Nein, das funktioniert überall auf der Welt gleich. Es ist die Formel „Geld mal Beziehungen“. Am Ende des Tages geht es darum, wer am Pokertisch sitzt und wie viel Geld man mitbringen muss, damit man dort sitzen darf. Die Pokertische sind klein, maximal fünf Personen.

**Schaut man sich die Liste an, ist Macht männlich. Und älter.**

Männlich ja. Alter ist relativ. Im Silicon Valley sind die Player dreißig Jahre oder jünger. Für Zentraleuropa hat das aber schon seine Richtigkeit. Bei uns herrscht das „Up-or-Out-Prinzip“, im Laufe der Karriere scheiden viele aus, die Mehrheit wird mit 50 entfernt, übrig bleiben wenige 60-, 70-Jährige.

**Was unterscheidet die, die es schaffen, von jenen, die es nicht schaffen?**

Ein mächtiger Mensch

muss fähig sein, in den Überschneidungen vieler sozialer Kreise tätig zu sein. Die wichtigste Eigenschaft dieser Leute ist Ambiguitätsfähigkeit, sie halten Dissonanzen aus, sie können auch mit Leuten von der anderen Seite, können ihre Rolle changieren, haben Charisma. Das ist nicht einfach.

**Geschäfte hatten in der Vergangenheit viel mit Vertrauen und Naheverhältnissen zu tun. Das darf man jetzt per Gesetz nicht mehr.**

Das hat mit der verrückten Vorstellung zu tun, dass reine Märkte existieren und Business gesellschaftlich nicht eingebettet ist. Die Regelungen aus Anti-Korruptionsgründen – so sehr ich sie verstehe, so naiv sie aber auch sind – stellt eine ganze Wirtschaftskultur auf den Kopf. Früher wollte man gemeinsam den Kuchen größer machen. Man wollte so wirtschaften, dass alle etwas davon haben – das ist der große Unterschied zur Korruption. Der Versuch, Geschäfte von Beziehungen zu trennen, wird grandios scheitern.



Harald Katzmaier, fas-research, erstellt die Studie über die Mächtigen



„Wichtig ist, Gestaltungsspielraum zu haben und zu geben – das macht gute Teamarbeit.“  
Wolfgang Anzengruber  
Verbund

„Der Zwilling der Macht ist die Verantwortung. Die Grenzen sind enger, als man glaubt.“  
Christian Kern  
ÖBB

„Die Welt ist komplex – eine einzelne Person kann das nicht mehr schaffen.“  
Gundi Wentner  
Deloitte Consulting